



Foto: Dr. Birgit de Taille

Abb. 5: Gesunde Zähne sind das Ziel.

1b, 1c). Darüber hinaus bleibt der Anspruch für Kinder vom 34. (bisher 30.) Lebensmonat bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr erhalten (FU 2). Die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen wurden hinsichtlich der zeitlichen Intervalle mit den ärztlichen Kinder-Vorsorgeuntersuchungen synchronisiert. Damit alle Eltern diese bestehenden Vorsorgemaßnahmen auch in Anspruch nehmen, sollten alle Ärzte das Verweissystem nut-

zen und ab der U5-Untersuchung sechsmal in Folge die Kinder an den zahnärztlichen Kollegen zur Vorsorge überweisen. Dadurch würde automatisch die Verpflichtung der Eltern zur Wahrnehmung aller U-Untersuchungen, den Kindern den Weg in eine kinderfreundliche Zahnarztpraxis bahnen. Hierin besteht die große Chance auf eine lebenslange Zahngesundheit der Kinder. Denn Kinder mit gesunden Milchzähnen haben eine bis zu 90-prozentige

Chance auf gesunde bleibende Zähne (vgl. Abb. 5).

Das Ziel und zu hoffen bleibt, dass die frühkindliche Karies (ECC) durch die Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit aller beteiligten „Teamplayer“ im Sinne einer weiteren Verbesserung der Mundgesundheit eingedämmt werden kann.

### Dr. med. dent. Maik F. Behschad

Vizepräsident der  
Landes Zahnärztkammer  
Hessen  
(LZKH)

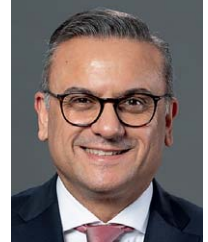


Foto: Jörg Puchmüller

### Dr. med. dent. Andrea Thumeyer

Vorsitzende Landes-  
arbeitsgemeinschaft  
Jugendzahnpflege in  
Hessen (LAGH)



Foto: privat

Kontakt per E-Mail:  
presse@lzkh.de

## Gedenken an Dr. med. Georg Holfelder

\* 27.08.1929 † 16.03.2024

Die Landesärztekammer Hessen (LÄKH) trauert um Dr. med. Georg Holfelder (Foto), der am 16. März 2024 im Alter von 94 Jahren verstorben ist. Der Orthopäde hat sich durch seinen unermüdlichen Einsatz für die ärztliche Versorgung der Patienten, die Ärzteschaft und die ärztliche Selbstverwaltung in der Bundesrepublik Deutschland in hervorragender Weise verdient gemacht.

Geboren 1929 in Frankfurt am Main, studierte er nach seinem Abitur (1949) Physik und Medizin an der Goethe-Universität in Frankfurt und schloss 1956 mit dem medizinischen Staatsexamen ab und anschließender Promotion im gleichen Jahr. Nach seiner Weiterbildungszeit in verschiedenen Orten ließ sich der Facharzt für Orthopädie 1965 in Frankfurt am Main nieder. Von 1972 bis 2013 war er Mitglied der De-

legiertenversammlung und von 1984 bis 2000 Mitglied im Präsidium

der LÄKH. Seit 1984 gehörte Dr. Holfelder der Akademie der LÄKH an, bis 2009 als Referent. Von 1988 bis 1992 war er Listenführer der „Fachärzte Hessen“. Seit 1984 bis zur Beendigung seiner vertragsärztlichen Tätigkeit war der Orthopäde Abgeordneter der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen. Lange Jahre hatte er den Vorsitz des Berufsverbandes der Fachärzte für Orthopädie (BVO/BVOU) inne.

Dr. Holfelder war Vorstandsmitglied der Akademie für Gebietsärzte bei der Bundesärztekammer, Präsident der Gemeinschaft fachärztlicher Berufsverbände und in vielen weiteren Fachgesellschaften aktiv. Für sein herausragendes Engagement



wurde Holfelder vielfach ausgezeichnet: von der LÄKH mit der Dr. Richard Hammer-Medaille sowie der Ehrenplakette in Silber und Gold, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 1. Klasse. 2002 wurde ihm mit der Verleihung der Paracelsus-Medaille die höchste Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft zuteil.

Dr. Holfelder war ein freundlicher, hilfsbereiter Mensch und Gentleman von hoher Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit, nie müde in seiner Bereitschaft, sich für Patientinnen und Patienten, Kolleginnen und Kollegen einzusetzen. Vor allem aber war er menschlich ein Vorbild und ein gern gesehener Gesprächspartner in der Begegnung. Persönlichkeiten wie Dr. Holfelder werden vermisst und gebraucht.

### Dr. med. Siegmund Drexler

für die Landesärztekammer Hessen

Foto: Stefanie Kösling

## Nachruf